

# Fahrradwerkstatt findet großen Anklang

## Unterstützung durch Flüchtlinge

Von Ludger Jungeblut

**LINGEN.** Großen Anklang findet die seit Anfang des Jahres bestehende Fahrradwerkstatt im Jugendzentrum Alter Schlachthof in Lingen.

Das hat Hugo Kruij, der mit fünf weiteren Freiwilligen ehrenamtlich in der Fahrradwerkstatt tätig ist, unserer Redaktion mitgeteilt. Die Werkstatt ist dienstags von 16 bis 19 Uhr geöffnet. Kruij: „In dieser Zeit werden die Räder von 20 bis 30 Leuten wieder flottgemacht. Da unsere Kundenschaft nicht viel Geld hat und sich in der Regel neue Ersatzteile nicht leisten kann, zerlegen wir nicht reparierbare Fahrräder und verwenden die so freikommenden Ersatzteile.“

Nach seinen Angaben packen die Besitzer der Drahtesel häufig selbst mit an, weil die Fahrradmechaniker allein die Arbeit nicht schaffen



**Blick in die Fahrradwerkstatt** im Jugendzentrum Alter Schlachthof: Aus der irakischen Stadt Kirkuk stammen Kawa Othman Taha (links) und Mazyar Jaafa. Foto: Ludger Jungeblut

würden. Kruij freute sich darüber, dass das ehrenamtliche Team seit einigen Wochen Verstärkung von zwei Flüchtlingen aus dem Irak und Eritrea bekommen hat. Beide seien fähige Fahrradmechaniker.

Bei der Fahrradwerkstatt handelt es sich um ein Kooperationsprojekt der Pfarreiengemeinschaft Maria Königin und St. Marien Biene, der Gesamtschule Emsland, der Marienschule, des SKM und der Stadt Lingen.